Die Region FrankfurtRheinMain als wirtschaftspolitische Idee

Wolfgang Lindstaedt

Verein für Geschichte und Landeskunde Bad Homburg v. d. Höhe
10. April 2017

I. Über Wirtschaftsförderung
II. Die Ausgangslage
III. Die Wirtschaftsstruktur vor dem Ersten Weltkrieg
IV. Die Kriegswirtschaft
V. Die Pläne Ludwig Landmanns …
VI. … und ihre Umsetzung
    1. Wirtschaftsamt und „Berliner Büro“
    2. Frankfurter Messe
    3. Die chemische Industrie und die Kammerorganisation
    4. Der „Rhein-Mainische Städtekranz“
VII. Ausblick

Jean Valentin Andreae
HK-Präsident 1900-1915

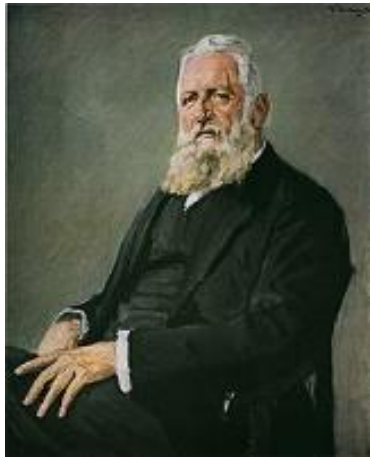
Georg Enoch, gen. Otto Hauck
HK (IHK)-Präsident 1921-1933

Leo Gans

Wilhelm Merton

Arthur und Carl von Weinberg

Karl Kotzenberg

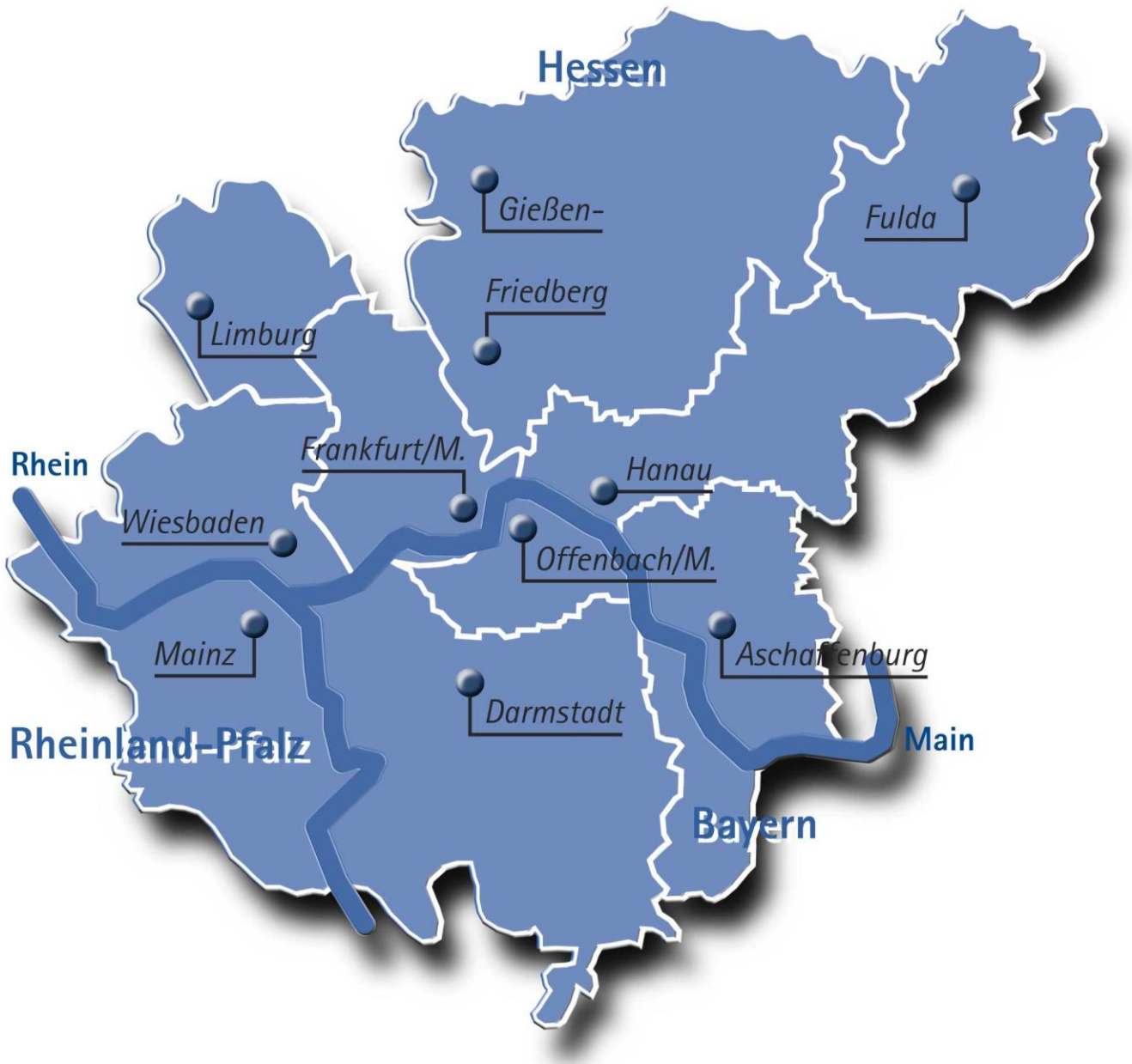


Franz Adickes
OB 1891-1912

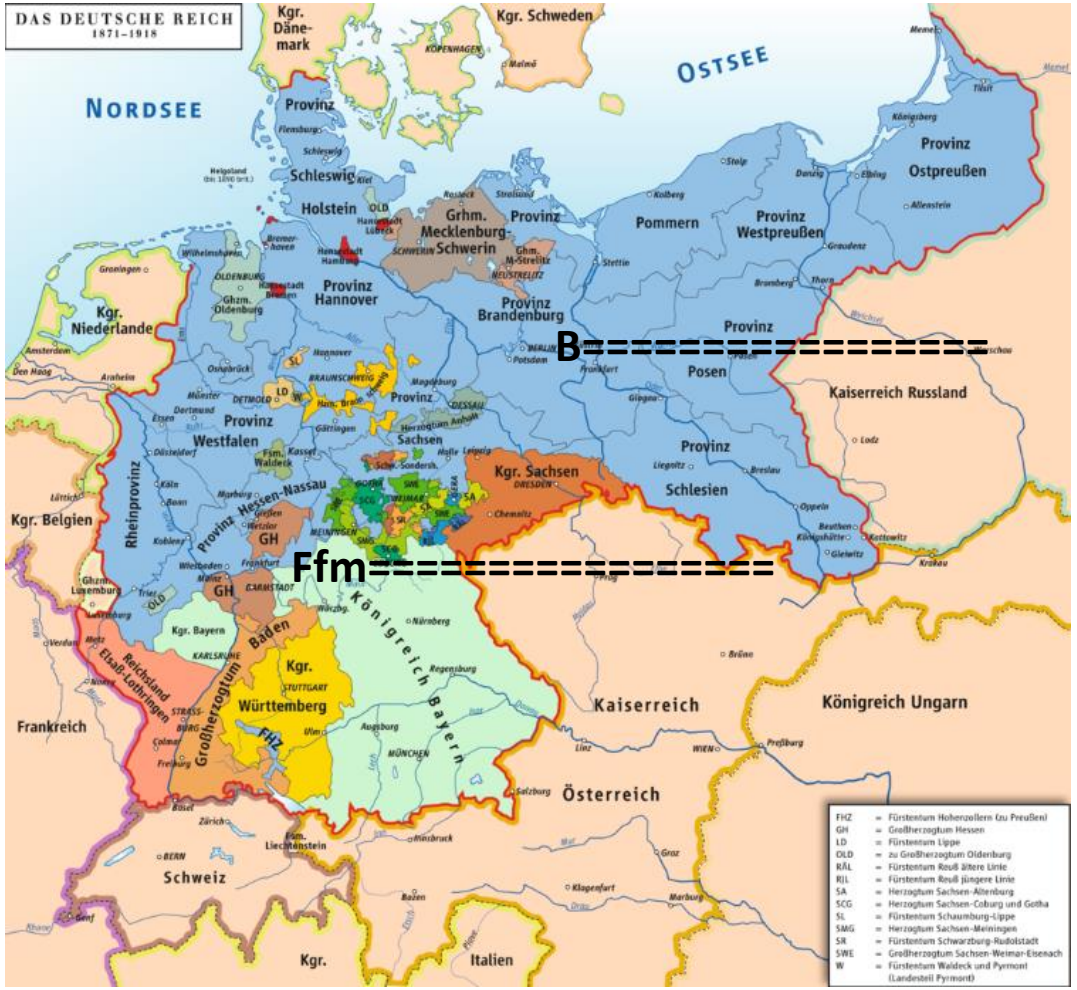
Johannes Franz von Miquel
OB 1880-1890

Ludwig Landmann
OB 1924-1933

Archiv Hoechst GmbH



IHK-Forum Rhein-Main

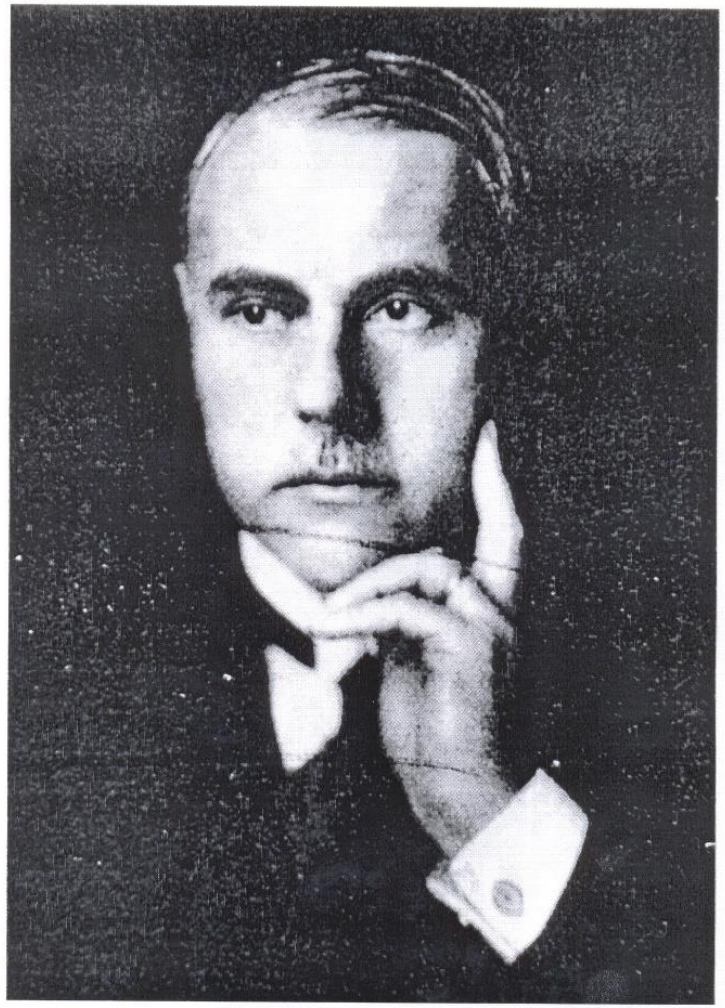


Deutsches Reich 1871-1918

Beutepreußen

„Das rhein-mainische Wirtschaftsgebiet, dessen Mittelpunkt Frankfurt ist, erstreckt sich nördlich und südlich des Mains. Es ist ein wirtschaftlich feststehender Begriff, dem aber der verwaltungsrechtliche Inhalt vorläufig noch fehlt. Denn dieses einheitliche Wirtschaftsgebiet wird politisch und verwaltungsrechtlich durch die Mainlinie zerschnitten und auf drei oder vier deutsche Länder verteilt.“

„Aber neben den Frankfurter Handel (und das Bankwesen) ist mittlerweile die jugendlich aufstrebende Frankfurter Industrie getreten.
Nachdem sie die Fesseln des Zunftwesens gesprengt, nachdem die Mainkanalisation die Bedingungen ihrer Entwicklung geschaffen hatte, war durch glückliche Verbindung von Wissenschaft und Kapital eine hochwertige Industrie in Frankfurt erwachsen, die heute einen Weltruf sich erworben hat. Das großzügige Projekt des Osthafens, … eröffnet (der Stadt), wie wir hoffen, für die Zukunft noch weitere Möglichkeiten großartiger Entfaltung.“



Hans Trumpler
Foto Hess.Wirtschaftsarchiv

Eberhard Quirin (1864-1951)
Großer Kran im Frankfurter Osthafen
privat

Drei Kaiser

aus: David Müller, Geschichte des deutschen Volkes
in kurzgefasster übersichtlicher Darstellung, Berlin 1897

Deutschland als Weltmacht

Vierzig Jahre Deutsches Reich

Unter Mitarbeit einer großen Anzahl berufener deutscher Gelehrter, Offiziere und Fachmänner herausgegeben vom

Kaiser-Wilhelm-Dank
Verein der Soldatenfreunde

Mit 500 Abbildungen.

Der gesamte dem Kaiser-Wilhelm-Dank aus der Herausgabe dieses Buches zufließende Reingewinn ist zur Schmückung der Kriegerdenkmäler auf den Schlachtfeldern von 1864, 1866, 1870/71 u. ä. Z. bestimmt.

Kameradschaft, Wohlfahrtsgesellschaft m. b. H.
Berlin W. 35, Flottwellstraße 3.

Industrie- und Handelskammer Frankfurt a. M.-Hanau

Berliner Geschäftsstelle: Berlin C2, Hinter dem Gießhause 3

Fernsprecher: Merkur 5525, (Zentr. 3569) und Steinplatz 1495
Postscheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 64145 + Telegramme: Hakafrank Berlin

Geschäftsstelle Hanau:
Hanau, Stadtschloß 3
Fernsprecher: Nr. 95 + Postscheckkonto: Frankfurt (Main) Nr. 2057

Hauptgeschäftsstelle:
Frankfurt a. M., Neue Börse
Fernsprecher: Römer 360—367
Postscheckkonto: Frankfurt (Main) Nr. 12629
Bankkonto: Georg Hauck & Sohn, Neue Mainzer Str. 30

Geschäftsstelle Fulda:
Fulda, Petersbergerstr. 26
Fernsprecher: Nr. 213 + Postscheckkonto: Frankfurt (Main) Nr. 81486

Akt.-Nr. Div/23

Bei Antworten bitte vorstehende Akt.-Nr. anzugeben

Berlin C2, den 8. Januar 1926.
Hinter dem Gießhause 3

Industrie- und Handelskammer Frankfurt a/M. - Hanau

Haupt-Geschäftsstelle: Frankfurt a/M., Börse
Fernsprecher: Römer 360 - 367
Postscheckkonto: Frankfurt (Main) Nr. 12629 Bankkonto: Georg Hauck & Sohn, Neue Mainzerstraße 30

Geschäftsstelle Hanau.
Hanau, Stadtschloß 3
Fernsprecher: Nr. 95
Postscheckkonto: Frankfurt (Main) Nr. 2057

Berliner Geschäftsstelle:
Berlin C 2. Hinter dem Gießhause 3
Fernsprecher: Merkur 5525 (und Zentrum 3565/69) Steinplatz 14095
Postscheckkonto: Berlin NW 7 Nr 64145
Telegramme: Hakafrank Berlin

Geschäftsstelle Fulda.
Fulda, Petersbergerstraße 26
Fernsprecher Nr. 213
Postscheckkonto: Frankfurt (Main) Nr 81486

J. Nr. A 2543/27 Fl/Bh.

Bei allen Schreiben ist vorstehende Nr. anzugeben

Frankfurt a/M., den 15. Februar 1927.

Industrie-und Handelskammer
für das Rhein-Mainische Wirtschaftsgebiet
Sitz Frankfurt a/M.

Fernsprecher: Hansa 20361 Postscheckkonto: Frankfurt (Main) Nr. 12629 Postschliessfach Nr. 219

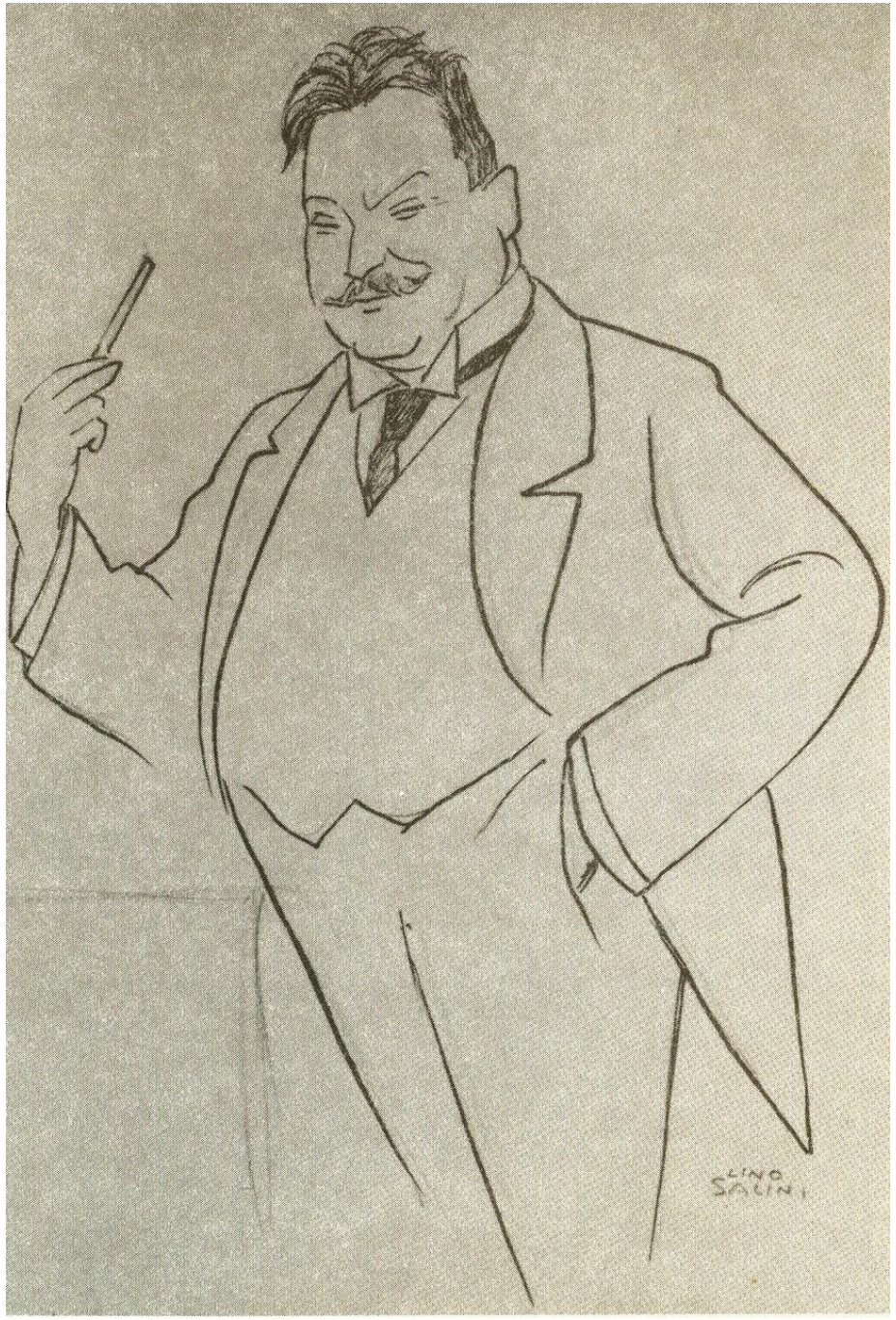
Bezirksstellen:
Fulda: Petersbergerstrasse 26, Fernspr. Nr 2213
Hanau: Friedrichstrasse 18, Fernspr. Nr. 2095
Limburg: Kreishaus, Fernsprecher Nr. 290
Wetzlar: Friedenstrasse 2, Fernspr. Nr. 2677
Wiesbaden: Adelheidstr. 23, Fernspr. Nr. 59426

Geschäftsstelle: **Berlin:**
Berlin W 35, Tiergartenstrasse 37 Fernsprecher Sammelnummer B 5. Barbarossa 7252 u. 5315
Telegramme: Hakafrank Berlin
Landesstelle Hohenzollern Sitz Hechingen Schlossstr. 7. Fernsprecher: Nr. 264

Ihr Zeichen: | Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen:

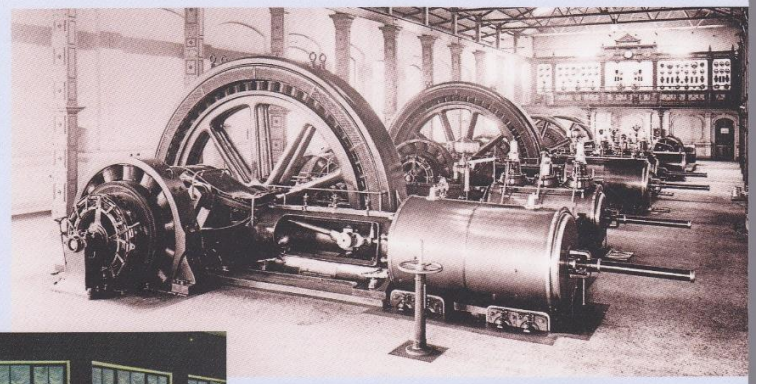
Frankfurt a/M. Börse, den 25. Juni 1934

Archiv Hoechst GmbH



Ludwig Landmann, Karikatur von Lino Salini
ISG

Beiträge zur hessischen Wirtschaftsgeschichte 9

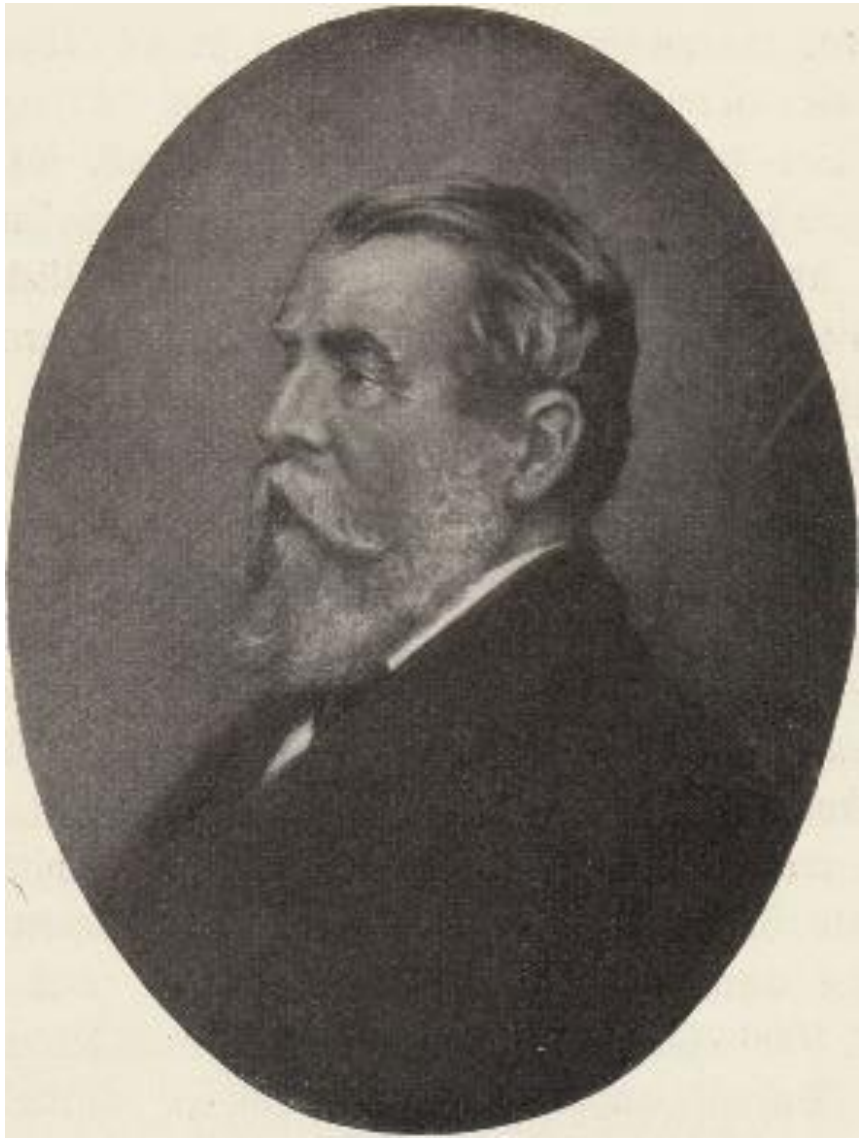


Takahito Mori

Elektrifizierung als Urbanisierungsprozess

Frankfurt am Main 1886–1933

Ottilie W. Roederstein, Ansicht der Farbwerke Hoechst
aus: Frauen an der Staffelei, 1994



Nikolaus Eugen Lucius (1834-1903)

Eingemeindungen

1877: Bornheim (Ffm-Dörfer)

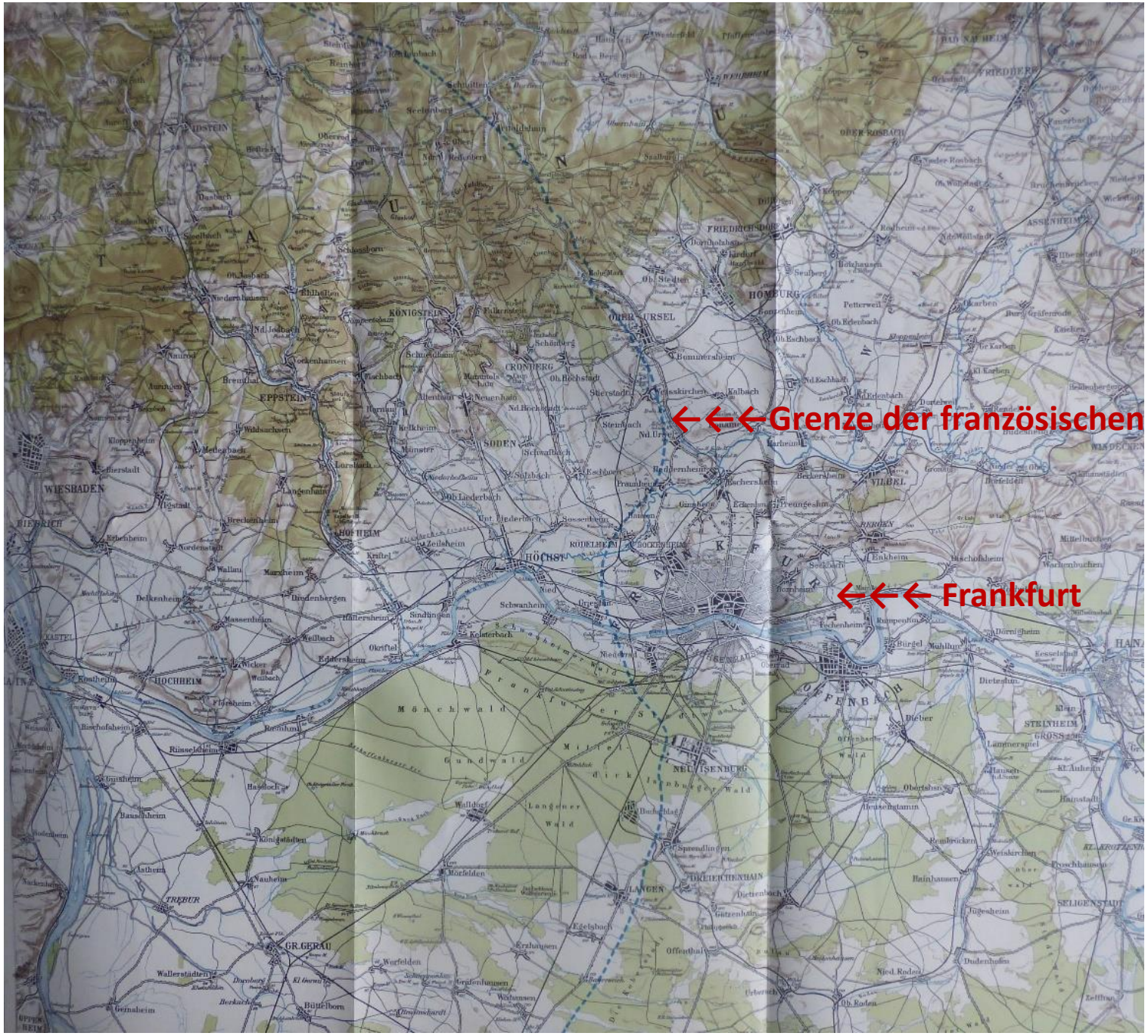
1895: Bockenheim (Hessen-Kassel)

1900: Seckbach (Hessen-Kassel),
Oberrad, Niederrad (Ffm-Dörfer)

1910: Berkersheim, Eckenheim, Eschersheim, Ginnheim, Praunheim, Preungesheim (Hessen-Kassel),
Rödelheim (Hessen-Darmstadt),
Heddernheim (Nassau),
Bonames, Hausen (Ffm-Dörfer),
Niederursel (Ffm/Hessen-Darmstadt),

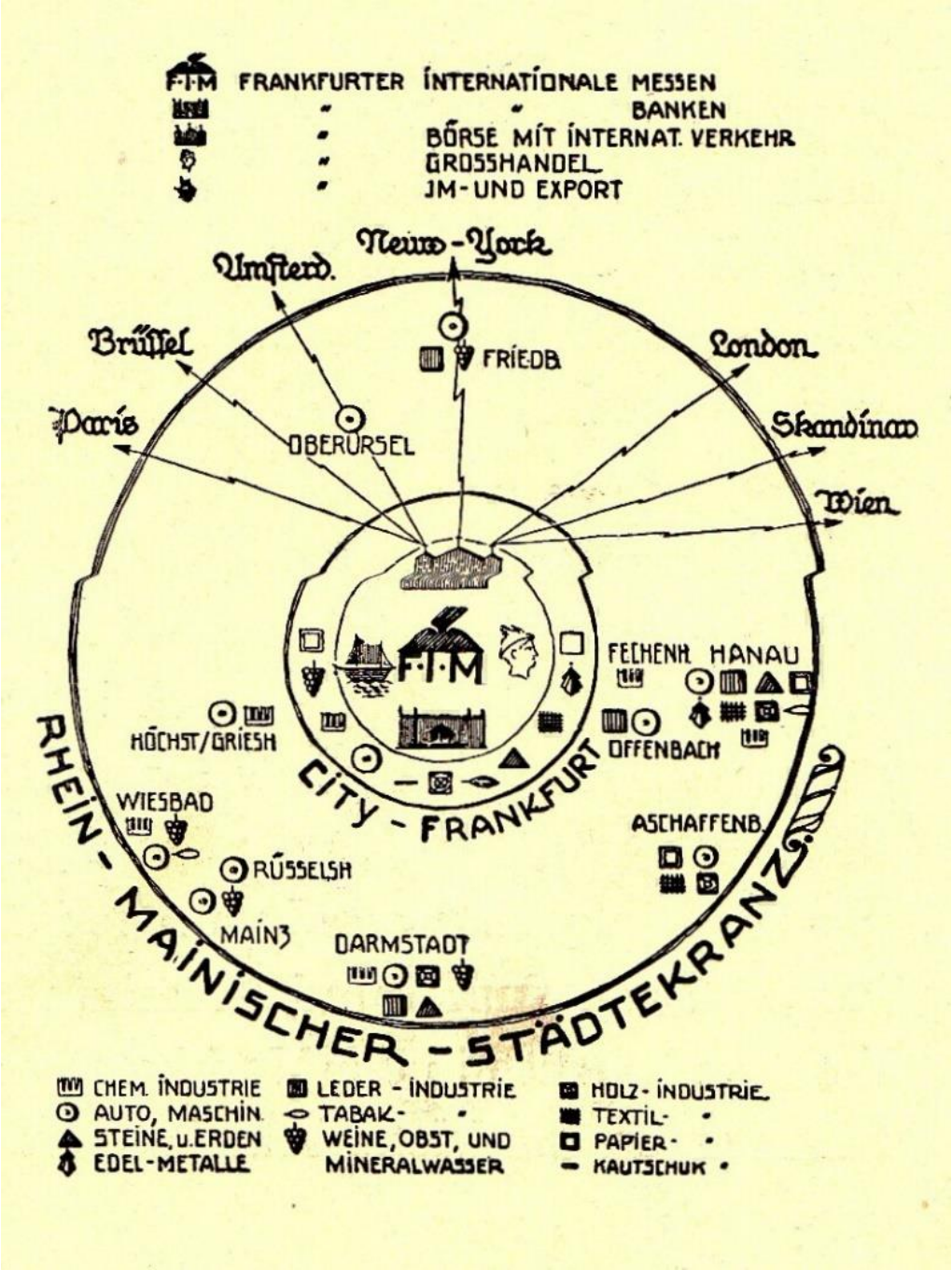
1928: Höchst und Teile des Landkreises Höchst (Nassau),
Fechenheim (Hessen-Kassel)

1972: Harheim, Kalbach, Nieder-Erlenbach, Nieder-Eschbach
1977: Bergen-Enkheim

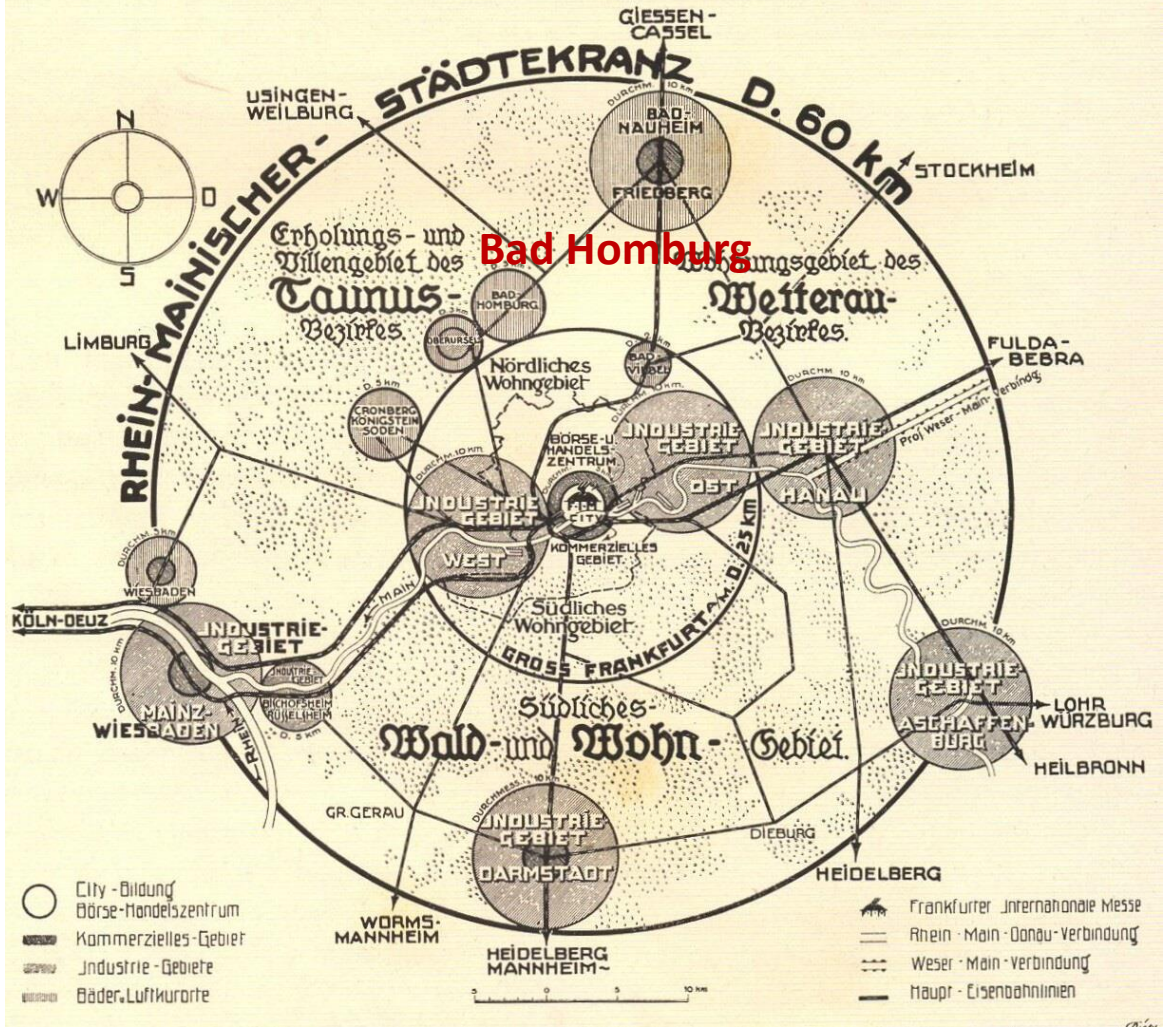


aus: Rhein-Mainischer Städtekranz

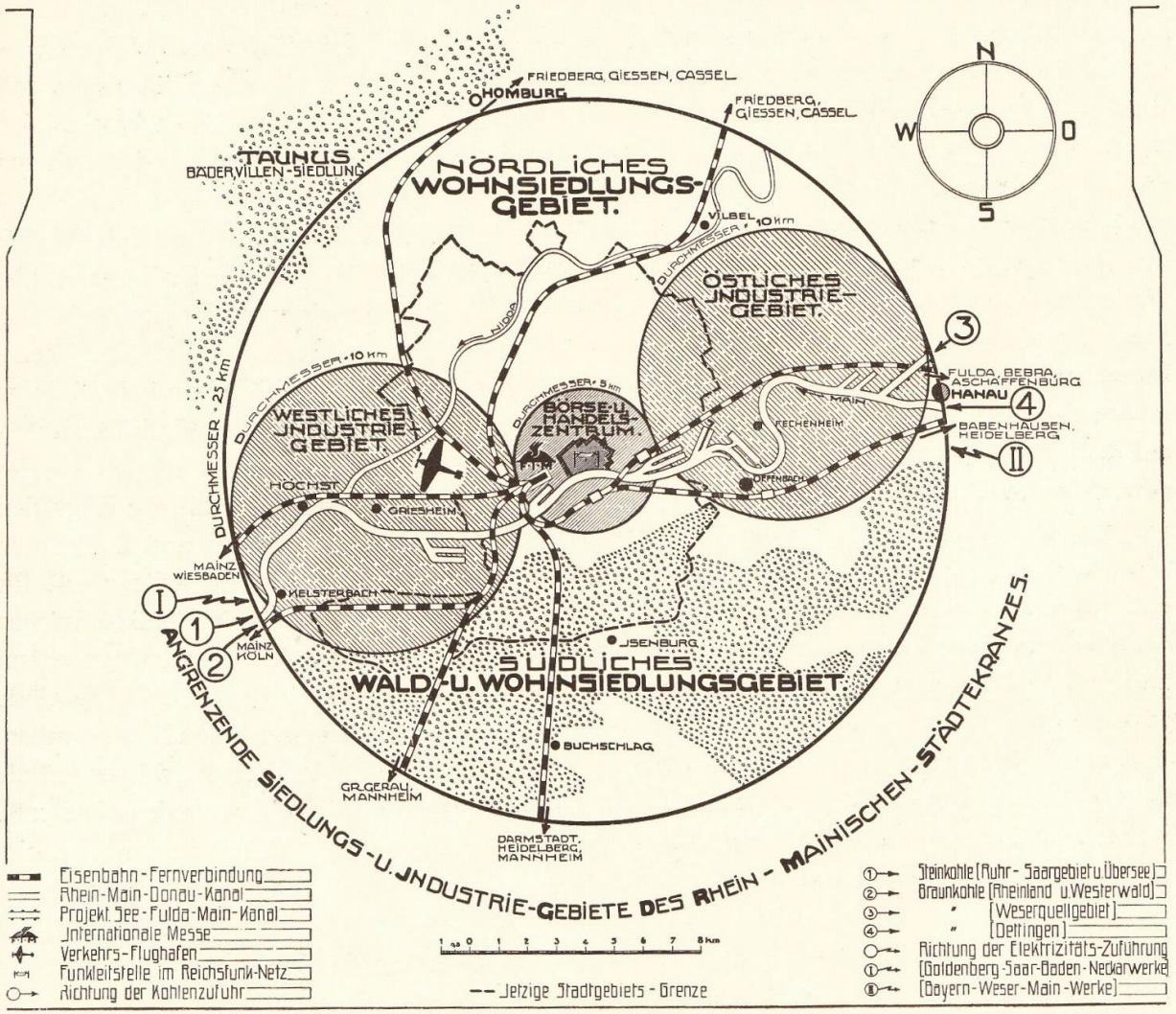
aus: Rhein-Mainischer Städtekranz



SIEDLUNGS- UND VERKEHRS-ÜBERSICHT RHEIN-MAINISCHER STÄDTEKRANZ.

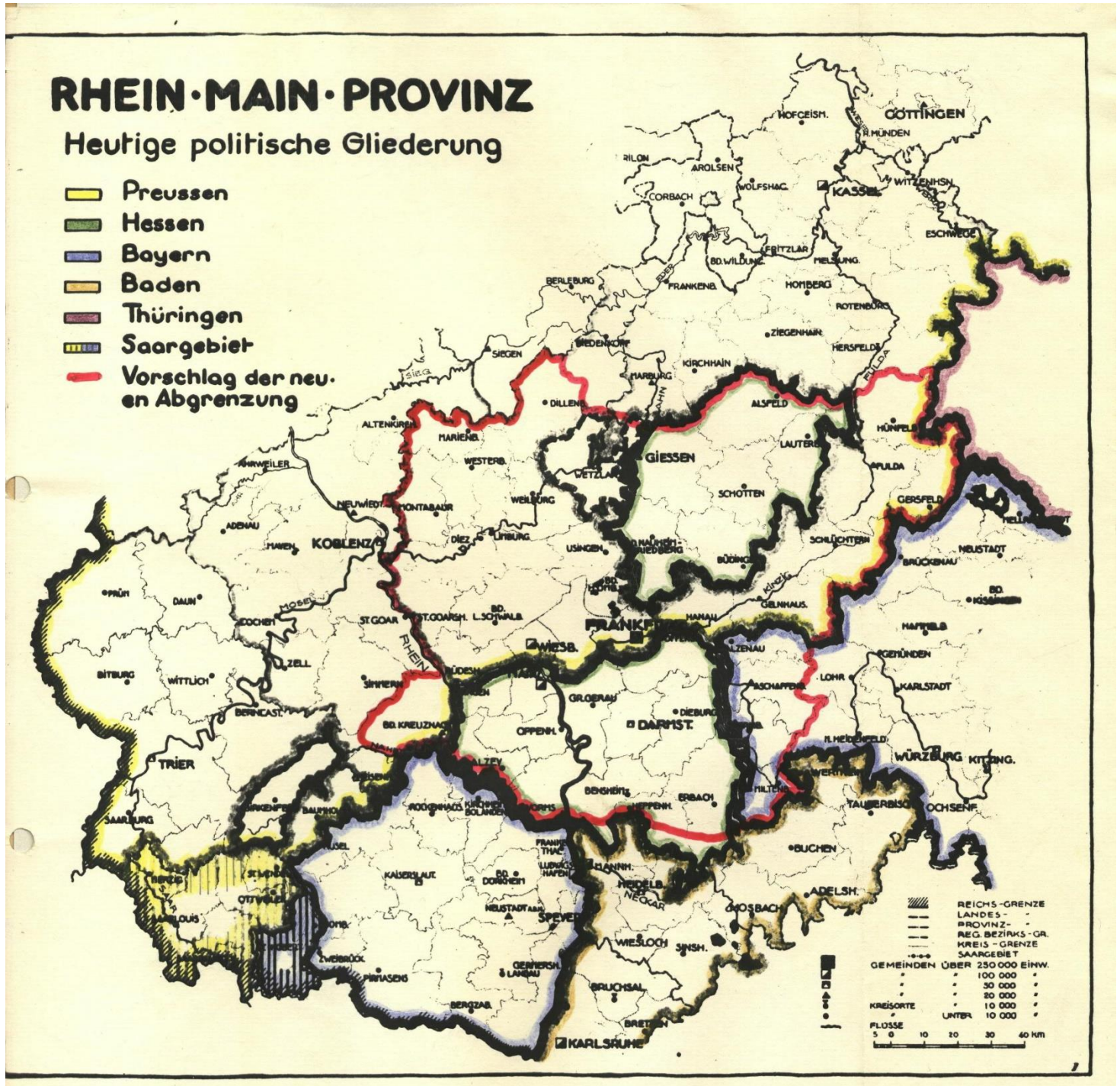


SIEDLUNGS- UND VERKEHRS-ÜBERSICHT GROSS FRANKFURT/A.M.



aus: Rhein-Mainischer Städtekranz

Territoriale Neuordnung: Das Land Groß-Hessen, 1945



Akte Blaum,
Hess.HauptStAWiesbaden